



**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe am Beisenkamp Gymnasium Hamm**

Englisch

**Verabschiedet: 03. November 2016
Aktualisiert: 01. November 2016**

Inhalt

1 Das Fach Englisch am Beisenkamp-Gymnasium	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1 Konkretisierungen	15
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	33
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	34
2.4 Lehr- und Lernmittel	41
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	42
4 Qualitätssicherung und Evaluation	43

1 Das Fach Englisch am Beisenkamp-Gymnasium

Das Beisenkamp-Gymnasium ist mit seiner in das Jahr 1875 zurückreichenden Geschichte eines der Hammer Traditionsgymnasien. Der bilingual deutsch-französische Zweig und das Label „Europaschule“ bilden einen wichtigen Schwerpunkt seines Profils. Die Theaterarbeit hat sich in den letzten Jahrzehnten als weiterer Schulschwerpunkt herausgebildet. Das 2015 neu verabschiedete Schulprogramm nimmt die Bewegungs- und Gesundheitserziehung als dritten Schwerpunkt hinzu. Das Beisenkamp Gymnasium bietet als einziges Hammer Gymnasium in der Oberstufe das Fach Ernährungslehre an. Das Einzugsgebiet des Beisenkamp-Gymnasiums, das im eher bürgerlich geprägten Süden Hamms liegt, überschneidet sich nur geringfügig mit denen der anderen fünf Gymnasien. Hamm verfügt neben verschiedenen Gymnasien auch über zwei Berufskollegs. Derzeit besuchen knapp 800 Schülerinnen und Schüler und Schüler die Schule, 280 davon die gymnasiale Oberstufe. Sie werden rund 55 Lehrerinnen und Lehrern und 6-7 Referendarinnen und Referendaren unterrichtet.

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Englisch zehn Lehrkräfte, von denen alle die Fakultas für Englisch in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt in der Regel mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen auch ein Vertreter der Elternschaft sowie ein/e Schüler/in an den Sitzungen teil. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen Materialien, die zu diversen Unterrichtsprojekten angefertigt und systematisch gesammelt worden sind, zur Verfügung; diese Materialsammlung wird kontinuierlich erweitert.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts am Beisenkamp-Gymnasium ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen.

Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte leistet hierzu einen Beitrag.

Bedingungen des Unterrichts

Unterricht findet im Wechsel von 90-Minuten-Blöcken mit 45-minütigen Einzelstunden statt. Englisch wird als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt.

Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schüler werden in den Jahrgängen 8/9 Vertiefungskurse mit gezielten Maßnahmen zum Umgang mit der Heterogenität der Lerngruppe angeboten. Die Schule verfügt über einen Fachraum Englisch.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	Who Am I?...Who Are You? - Challenges in Teenage Life (ca. 20-26 Stunden)	Aus der Jugendlichenperspektive <ul style="list-style-type: none"> • Rollenverständnis • Schönheitsideal • schwierige Entscheidungssituationen 	FKK: Leseverstehen nf./ fiktionale Texte Schreiben: analysis (Textdeutung/Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben Sprechen: Ergebnisse präsentieren, Rollenspiele in Dialogen, Vorurteile thematisieren IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive, eigene Wertmaßstäbe kritisch reflektieren	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
EF1-2	Life: A Box of Chocolates...? - Coming to Grips with Reality (ca. 20-26 Stunden)	Aus der Jugendlichenperspektive <ul style="list-style-type: none"> • Herausforderung und Gefahren • Orientierungswissen über Lebensverhältnisse global und im englischsprachigen Raum • Erweiterung ihrer funktionalen und interkulturellen Kompetenzen 	FKK/TMK: Leseverstehen: literarische Texte; Jugendroman (evtl. NERVE – Jeanne Ryan) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen) Schreiben: analytisch-interpretierend, kreativ SB: (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen	Mündliche Prüfung

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF2-1	<p>Common Grounds and Cultural Clashes?! - Living Together in the 21st Century</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Probleme und Chancen von Migration in GB und USA</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: auditive/ audiovisuelle Texte</p> <p>Schreiben: kreativ: Kommentar, Leserbrief, Flyer, Plakate, Broschüren</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Ergebnispräsentationen, Interviews, Befragungen, Rollenwechsel</p> <p>Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</p> <p>SLK: Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen</p>	<p>Schreiben mit Sprachmittlung (isoliert)</p>
EF2-2	<p>Global Village - The World in a Nutshell?!</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Problem der globalen Verantwortung des Einzelnen</p> <p>Orientierungswissen: Umgang mit Ressourcen, Zugang zu Erziehung und Information</p>	<p>FKK/: Informationsentnahme: aus auditiven/ audiovisuellen sowie Sach- und Gebrauchstexten</p> <p>Schreiben: z. B. Kommentare, Briefe, E-Mails</p> <p>Sprechen: Diskussionen: Vorbereitung, Teilnahme in verschiedenen Rollen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte, Informationsentnahme, Verbindung mit textexternen Informationen</p> <p>TMK: analytisch-interpretierend, produktions- und anwendungsorientiert</p> <p>SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p>	<p>Schreiben mit Hörverstehen (isoliert)</p>

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1	American Dream – American realities (ca. 20-26 Stunden)	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössisches Drama Schreiben: verschiedene Formen kreativen Schreibens SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
Q1.1-2	My place in the global village (ca. 20-26 Stunden)	Chancen und Risiken der Globalisierung	FKK/TMK: Leseverstehen: Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge Hör-/Hör-Sehverstehen: news, documentaries/ features Sprachmittlung: schriftlich-formell IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen	Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung* *Für alle schriftlichen Leistungsüberprüfungen gilt: Der Fachlehrer verpflichtet sich im Rahmen der Qualifikationsphase mindestens einmal die Prüfungsform Sprachmittlung durch Hör-Sehverstehen zu ersetzen.

<p>Q1.2-1</p>	<p>“Isles of Wonder”? The UK between self-perception and external perspectives</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: politische Reden, Kommentare Hör-/Hör-Sehverstehen: documentaries/features, Spielfilm Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich Schreiben: Filmanalyse</p> <p>IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung*</p> <p>[ggf. Facharbeiten statt Klausur]</p>
<p>Q1.2-2</p>	<p>Experiencing India’s challenging diversity</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössischer Roman</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: presentations (thematische Aspekte des Romans) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: discussions, role play</p> <p>SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung*</p>

Q2.1-1	<p>From Shakespeare to Zephaniah: One land – many voices</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p> <p>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössische Gedichte, Songtexte, short stories Hör-/Hör-Sehverstehen: songs, Auszüge aus Shakespeareverfilmung</p> <p>SB: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern</p> <p>IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden</p>	Mündliche Prüfung als Klausurersatz
Q2.1-2	<p>“Back to the future”: My biography as a student of English</p> <p>(ca. 24 Stunden)</p>	<p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Internetauftritte</p> <p>Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; Brief</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: formell – informell</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge</p> <p>Sprachmittlung: informell/formell</p> <p>SLK: eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen</p>	Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung*

Q2.2	Media, reality and me – dangers and opportunities of modern media usage (ca. 20-26 Stunden)	Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: podcasts, documentaries/features, Werbeanzeigen, blogs, Internetforenbeiträge Schreiben: Kommentar SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen	Klausur unter Abiturbedingungen
-------------	--	---	--	---------------------------------

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
Q1.1-1	The impact of the American Dream – then and now (ca. 42 Stunden)	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Bilder, Cartoons, Gedichte (Beispiele in zeitgenössischer und historischer Dimension), politische Rede, zeitgenössisches Drama Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Rede IKK: kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen(individuelle Lernstrategien, Portfolioarbeit)	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
Q1.1-2	Making the ‘global village’ work: ways to a more sustainable world (ca. 42 Stunden)	Making the ‘global village’ work: ways to a more sustainable world (ca. 42 Stunden)	FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Leitartikel, Leserbrief, blogs/videoblogs Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview Schreiben: formeller Brief, Leserbrief, Interview Sprachmittlung: mündlich/schriftlich-formell IKK: sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog SLK: fächerübergreifendes inhaltsorientiertes Arbeiten	Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung* *Für alle schriftlichen Leistungsüberprüfungen gilt: Der Fachlehrer verpflichtet sich im Rahmen der Qualifikationsphase mindestens einmal die Prüfungsform Sprachmittlung durch Hör-Sehverstehen zu ersetzen.

Q1.2-1	<p>Genetic engineering – blessing or curse?</p> <p>(ca. 42 Stunden)</p>	<p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Sachbuch-/Lexikonauszüge, Diagramme, Kommentar</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: Video-Dokumentationen</p> <p>Schreiben: Zusammenfassung, Kommentar</p> <p>SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen(creating your own English environment, Portfolioarbeit), Wörterbücher funktional nutzen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung*</p> <p>[ggf. Facharbeiten statt Klausur]</p>
Q1.2-2	<p>Towards a better world: utopia/dystopia in literature and film</p> <p>(ca. 42 Stunden)</p>	<p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Dystopie/ Science Fiction), Auszüge aus Hörbüchern</p> <p>Leseverstehen: zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie)</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch-/ Filmpräsentationen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion</p> <p>IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p> <p>SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung*</p>

<p>Q2.1-1</p>	<p>“This great stage of fools...” – Shakespeare in the 21st century</p> <p>(ca. 42 Stunden)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: historisches Drama (Shakespeare-Drama), Drehbuchauszüge (Shakespeare-Verfilmung)</p> <p>Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung)</p> <p>Schreiben: Dramen- und Filmanalyse (essay, Rezension)</p> <p>IKK: kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen</p> <p>SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Sprachwandel (Early Modern English – Modern English)</p>	<p>Mündliche Prüfung</p>
<p>Q2.1-2</p>	<p>East meets West: postcolonial India & multicultural Britain today</p> <p>(ca. 42 Stunden)</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p> <p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen, Karten, Internetforenbeiträge, short stories</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: TV and radio news, documentary, feature</p> <p>Sprachmittlung: schriftlich/mündlich, formell/informell (u.a. formeller Brief)</p> <p>IKK: historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung</p> <p>SB: Varietäten (Englishes)</p> <p>SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung*</p>

<p>Q2.2</p>	<p>Learning, studying and working in a globalized world</p> <p>(ca. 39 Stunden)</p>	<p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé, Werbeanzeige, PR-Materialien</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Bewerbungsgespräch</p> <p>Schreiben: formeller Brief, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf</p> <p>Sprachmittlung: schriftlich-formell</p> <p>SLK: Abschluss der schulischen Portfolioarbeit</p> <p>SB: Sprachwandel und Varietäten(Global English, English as a lingua franca)</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben</p> <p>[Klausur unter Abiturbedingungen]</p>
--------------------	---	---	---	--

2.1.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (Beispiele)

Übersichten zu konkretisierten Unterrichtsvorhaben werden nach Vorstellung durch Unterrichtende und Besprechung in Fachkonferenzen ergänzt.

Einführungsphase

EF 1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Who Am I? ... Who Are You? - Challenges in Teenage Life

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dem Rollenverständnis und dem Schönheitsideal Jugendlicher sowie der Auseinandersetzung mit schwierigen Entscheidungssituationen (Schwangerschaft). Beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen sich die SuS ihre Sprachlernerfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven Bereich (Leseverstehen: *magazine articles*, Hörverstehen: *songs*, Hörsehverstehen: *excerpts from films*) und produktiven Bereich (Schreiben: *writing dialogues, acrostics, letter to the editor*).

Gesamtstundenkontingent: ca. 18-20 Std.

Sprachlernkompetenz

- die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** Kennenlernen von fiktionalen und nicht-fiktionalen Beispielen für die Identitäts- und Rollenfindung (z.B. Leland Bobbé: *The Two Sides of a Coin*) sowie das Agieren in Konfliktsituationen (z.B. wie ungewollter Schwangerschaft, *Juno*) und auch Wissen über das Ausmaß dieser Probleme (FoF *Teenage Birthrates*, p. 46; Interview: *A High School Teacher Talks About Teenage Pregnancy*)
- **Einstellungen und Bewusstheit:** Eigene Wertmaßstäbe kritisch reflektieren und mit denen anderer Menschen unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft vergleichen
- **Verstehen und Handeln:** Toleranz gegen über anderen Orientierungen entwickeln, mit Konflikten umgehen und sie im sozialen Zusammenhang bewältigen lernen

Sprachbewusstheit

- Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen:** Authentischen Hörtexten (Songs: *Tomorrow We'll See*, *Family Portrait*) und Filmausschnitten wichtige – auch implizite – Informationen entnehmen, textexternes Vorwissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen lernen
- **Leseverstehen:** Nicht-fiktionalen (z.B. *The Me, Me, Me Generation*) und fiktionalen Texten (z.B. J. Irving, *Owen Meany*) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Ergebnisse präsentieren, in Dialogen verschiedene Rollen annehmen und dabei Vorurteile und Klischees thematisieren
- **Schreiben:** Kreatives Schreiben (*acrostics* etc.), unter Beachtung wesentlicher Textmerkmale Sachtexte verfassen (z.B. *letter to the editor*, *comment*) und dabei Standpunkte begründen
- **Sprachmittlung:** In Begegnungssituationen Aussagen in die Zielsprache mündlich übertragen (J. Jessen, *Über Coolness*)

Verfügen über sprachliche Mittel

- **Wortschatz:** Erweiterter thematischer Wortschatz zu *Role models*, *Teenage Pregnancy*, *Health & Beauty FoV*, pp. 56 ff.; Metawortschatz zu dem Bereich ‚sprachliche Mittel‘, *FoS Analysis of a Fictional Text*, p. 255; *FoS Analysis of a Non-Fictional Text*, p. 258; *Analysis of Statistical Data*, p. 261; Filmanalyse: *Analysis of a Screenplay/Film Scene*
- **Grammatische Strukturen:** Festigung *comparative forms*; *conditional clauses*, *indirect speech*, *use of simple present – present progressive*
- **Aussprache und Intonation:** Entwicklung eines Repertoires an typischen Intonationsmustern

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** Medial vermittelte Texte (*songs*, *film excerpts* aus *Juno*, *Disfigured*) in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen und filmischen Mitteln berücksichtigen
- **produktions- und anwendungsorientiert:** Unterschiedliche Darstellungsformen (*writing a one-act comedy*, Task 7, p. 22) nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Texte der öffentlichen Kommunikation und internationalen Presse (Artikel aus *Time*, *Die Zeit*, online articles etc. wie Joel Stein: *The Me Me Me Generation*)
- **medial vermittelte Texte:** Auszüge aus Spielfilmen (*Disfigured*, *Juno*), Songs (Sting: *Tomorrow We'll See*; P!nk: *Family Portrait*), interview: *A High School Teacher talks about Teenage Pregnancy*
- **literarische Texte:** Novel: John Irving: *Owen Meany – Being Attractive to Girls*; play: Colin Higgins: *Harold and Maude*; screenplay: *Juno*;
- **diskontinuierliche Texte:** Photo: Leland Bobbé: *The Two Sides of the Coin*; Cover (z.B. *Die Zeit*, p. 14, p. 19); Cartoons (z.B. p. 23)

Projektvorhaben

- **Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse:** *Learning a language – ways to express your identity*
- **Extensives Lesen:** z. B. Sharon M. Draper: *November Blues*, New York 2007

Lernerfolgsüberprüfungen

- **schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z.B. Ausschnitt aus einem *Newspaper Article*, Hörverstehen (isoliert), z.B. Ausschnitt aus einem Play

EF 1.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Life - A Box of Chocolates ...?

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung der Herausforderungen und Gefahren, denen sich Kinder und Jugendliche ausgesetzt sehen. Dabei soll Orientierungswissen über Lebensverhältnisse global und im englischsprachigen Raum vermittelt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei systematisch ihre funktionalen und interkulturellen Kompetenzen erweitern – rezeptiv in Bezug auf Hör-Sehverstehen (Spielfilmszenen), Leseverstehen/Hörverstehen (Romanauszug, Auszug aus politischer Rede) und produktiv (*Writing a different ending, dialogues, an interior monologue*).

Gesamtstundenkontingent: ca. 18-20 Std.

Sprachlernkompetenz

- Den eigenen Lernprozess beobachten und zunehmend gezielt Fehlerschwerpunkte angehen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** Wissen in Bezug auf Faktoren wie Gewalt, unsichere soziale Verhältnisse und Perspektivlosigkeit, der viele Kinder ebenso weltweit wie auch im englischsprachigen Raum ausgesetzt sind (z.B. Moya Irvine: *Child Labour – No School or Play*), erweitern
- **Einstellungen und Bewusstheit:** Sich der Vielfältigkeit der Probleme von innerer und äußerer Gewalt und Hilflosigkeit bewusst werden und die Konsequenzen dieser Faktoren für das spätere Leben antizipieren
- **Verstehen und Handeln:** die wechselseitigen Wirkungen negativer und positiver sozialer Faktoren verstehen und die eigene mögliche Rolle bei der Lösung dieser Probleme skizzieren

Sprachbewusstheit

- Sich Normabweichungen von Sprache bewusst werden (z.B. *Beasts of the Southern Wild*) und sich zunehmend der Bedeutung von Sprachanalyse bewusst werden

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen:** Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven (z.B. Hillary Clinton: *Remarks on Youth*; John Irving: *Trying to Save Piggy Sneed*) und audiovisuellen Texten (Lucy Alibar: *Beasts of the Southern Wild*) entnehmen
- **Leseverstehen:** Sach- und Gebrauchstexten (z.B. Bruno Bettelheim: *The Uses of Enchantment*; Cristopher Dickey: *Kill Zone*; *The Economist: Generation Jobless*) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Ergebnisse von Recherchen präsentieren (z.B. S. 122); FoS *Presentations*, p. 276
- **Schreiben:** Sachtexte (z.B. *Generation Jobless*, *Kill Zone*) und literarische Texte (Screenplay *Beasts of the Southern Wild*; John Irving: *Piggy Sneed*) analytisch-interpretierend in Bezug auf Aussageabsicht, Form und Wirkung deuten.

Verfügen über sprachliche Mittel

- **Wortschatz:** Erweiterung des thematischen Wortschatzes (z.B. *Youth in Crisis*, *Unemployment*, *Violence*, FoV, p. 126) sowie des Meta-Wortschatzes (*Film Analysis*, *Literary Terms*; *Films/Movies*, FoL p. 314; *Analysis of a Film Scene*, FoS, p. 256 und *Analysis of Statistical Data*, FoS, p. 261; *Characterization of a Figure in Literature*, FoS, p. 264)
- **Grammatische Strukturen:** Festigung der *Indirect Speech*, *Use of Simple Present*

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** Literarische und audiovisuell/auditiv vermittelte Texte analysieren und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen und filmischen Mitteln berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorte beachten: z.B. John Irving: *Trying to Save Piggy Sneed* (Erzählweise, Erzählperspektive, Charakterisierung); Sachtexte bezüglich des Standpunktes des Autors und journalistischer Ausgewogenheit untersuchen (z.B. Christopher Dickey: *Kill Zone*; FoS *Analysis of a Non-Fictional Text*, p. 258)
- **produktions- und anwendungsorientiert:** Sich der Wirkung von Texten (Rede: Hillary Clinton: *Remarks on Youth*), Sachtexten (z.B. Christopher Dickey: *Kill Zone*) und diskontinuierlichen Texten (*statistics*, *placards*) durch die Entwicklung eigener kreativer Texte annähern

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Christopher Dickey: *Kill Zone*; Economist: *Generation Jobless*; S. O'Connor: *London Rail Stations*
- **medial vermittelte Texte:** Auditiv: H. Clinton: *Remarks on Youth*; Lucy Alibar: *Beasts of the Southern Wild*
- **diskontinuierliche Texte:** *Caricatures* (z.B. p. 117), *statistics* (pp. 114, 116, 120, 122), *photos/paintings*: Mel Bochner: *Oh Well*; *Cave Painting*; *Placards* (pp. 123f.)
- **literarische Texte:** Romanauszug (John Irving: *Trying to Saving Piggy Sneed*)

Projektvorhaben

- *Make a video clip about children's dreams and nightmares*

Lernerfolgsüberprüfungen

- **Schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben (z.B. Analyse eines Romanauszuges) mit integriertem Leseverstehen; Hörverstehen (isoliert) (z.B. Auszug einer politischen Rede zum gleichen Thema)
- **Alternativ: Mündliche Prüfung:** 1. Prüfungsteil (Sprechen – zusammenhängendes Sprechen): Vorstellen eines literarischen Charakters (behandelter Film-/Romanausschnitt); 2. Prüfungsteil: (Sprechen – an Gesprächen teilnehmen): *Children's Dreams and Nightmares – And What You Can Do About It*

EF 2.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Common Grounds and Cultural Clashes?! - Living Together in the 21st Century

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit Problemen und Chancen von Migration speziell in Großbritannien und den USA. Soziokulturelles Orientierungswissen soll durch die intensive Beschäftigung mit Texten, Statistiken und Reden vermittelt werden. Dabei kann auch die Möglichkeit des fächerübergreifenden Unterrichtes genutzt werden, um textexternes Wissen zunehmend mit textinternen Informationen zu verknüpfen sowie deutschsprachige Texte aus anderen Sachfächern sprachmittelnd heranzuziehen. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler zunehmend ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven Bereich des Hör-Sehverständnisses (politische Rede, Film).

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben selbständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen 	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Aktuelle Entwicklungen von Migrationsbewegungen und Migrationspolitik in Großbritannien und den USA kennenlernen; Kenntnisse über politische, kulturelle, sprachliche und andere Probleme von Migranten der ersten und der zweiten Generation erwerben und mit Vorwissen verknüpfen (FoF <i>Great Britain: Immigration and Minorities</i>; p. 156; FoF <i>The United States: Immigration and Minorities</i>, p. 158) • Einstellungen und Bewusstheit: Toleranz entwickeln in Bezug auf andere gesellschaftliche Normen; sich zunehmend z.B. der sprachlichen Schwierigkeiten von Migranten bewusst werden (z.B. in Konfliktsituationen) • Verstehen und Handeln: Differenziert Empathie/kritische Distanz entwickeln; lernen, sensible Dialoge zu führen (FoL <i>Conversation and Discussion</i>, p. 266f.; FoF <i>Communicative Strategies</i>, p. 268) 	<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zunehmend bewusst verschiedene Register des Englischen anwenden und sich die Quelle sprachlicher Missverständnisse klarmachen
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus audiovisuellen Texten (J. Lahiri: <i>The Namesake</i>) und auditiven Texten (z.B. E. Bogosian: <i>subUrbia</i>; David Cameron: <i>Speech on the Government's Immigration Policy</i>) entnehmen und dabei Unterschiede in Aussprache/Dialekt/Register und deren Wirkung beschreiben können • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und die z.B. ironisch/kritische/ernsthafte Haltung des jeweiligen Autors erfassen (David Cameron: <i>The Doctrine of Multiculturalism Has Failed</i> im Kontrast zu Sunny Hundal: <i>Multiculturalism Has Won the Day</i>; K. Hasan: <i>Mr. Cameron, British Multiculturalism Is Doing Fine</i>) • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Interviews/Befragungen durchführen (z.B. <i>Hot Seat</i>, task 6, p. 143) und dabei Perspektivwechsel durch unterschiedliche Rollen einnehmen • Schreiben: Kreativ: Verfassen von formellen Briefen (z.B. <i>Letter to the Editor</i>, task 6, p. 150; FoS <i>Writing a Letter to the Editor</i>, p. 290), kreieren von Plakaten, Broschüren, Flyern etc. unter Beachtung wesentlicher Textmerkmale (z.B. Task 7, p. 153, FoS <i>Creating an Advert</i>, p. 278) • Sprachmittlung: Anhand des Textes M. Frick: <i>Tanz mit mir</i> sprachmittellnd die unterschiedlichen Verhaltensweisen und Ausdrücke in Geschäftsbeziehungen erklären, Probleme der Sprachmittlung antizipieren und Strategien, um Missverständnisse zu vermeiden, entwickeln (task 3, p. 136, FoS <i>Mediation</i>, p. 265) <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Den thematischen Wortschatz zu <i>Migration, Multiculturalism, Cultural Clashes</i>, p. 163ff. sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern (FoL <i>Literary Terms, Non-Fictional Texts</i>, p. 311) • Grammatische Strukturen: Sensibilisierung für <i>appropriate/formal</i> und <i>informal/everyday English; adverbs and adverbials</i> 	

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** Reden und Artikel der internationalen Presse in Hinsicht auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten, dabei Struktur und sprachliche Mittel als Mittel der Manipulation von Lesern/Zuhörern berücksichtigen (FoS *Analysis of a Political Speech*, p. 260, FoS *Analysis of a Non-Fictional Text*, p. 258)
- **produktions- und anwendungsorientiert:** Unterschiedliche Medien (*blogs, articles, placards* etc.) und Darstellungsformen (*Hot Seat*) nutzen, um kooperativ verschiedene Perspektiven zu erarbeiten

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen Presse: z.B. Khola Hasan: *Mr. Cameron, British Multiculturalism Is Doing Fine*; Fareed Zakaria: *Broken and Obsolete*; Marike Frick: *Tanz mit mir*
- **medial vermittelte Texte:** David Cameron: *Speech on Government's Immigration Policy*; J. Lahiri: *The Namesake (film)*
- **literarische Texte:** Jhumpa Lahiri: *The Namesake (novel)*, E. Bogosian, *subUrbia (play)*, S. Cisneros, *No Speak English (novel)*
- **diskontinuierliche Texte:** Cover (z.B. p. 154), Cartoons (z.B. pp. 152f.)

Projektvorhaben

- Ausarbeitung einer Kampagne, um junge Leute zu bewegen, in die USA zu immigrieren

Lernerfolgsüberprüfungen

- **schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Hörverstehen (integriert), z.B. politische Rede und Sprachmittlung (isoliert), z.B. deutscher Zeitungsartikelausschnitt

EF 2.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

The Global Village - The World in a Nutshell?!

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit dem Problem der globalen Verantwortung des Einzelnen. Der Umgang mit Plastikartikeln, Müll, Mode aber auch der Bedeutung des Zugangs zu Erziehung und Information soll differenziert erarbeitet werden und Orientierungswissen erlangt werden. Die funktionalen kommunikativen Kompetenzen sollen rezeptiv im Bereich Hörverstehen (Song, Rede, Greenpeace-Text) und produktiv in Bezug auf Sprechen (*Pyramid Discussion*) und Schreiben (*Comment, Writing Personal Letters, Transforming of Text Type/Factual Text – Feature Story*) gestärkt werden.

Gesamtstundenkontingent: ca.16 - 18 Std.

Sprachlernkompetenz

- Arbeitsergebnisse intentions- und adressatengerecht präsentieren

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** Wissen um die globalen Probleme, die durch Verbraucherverhalten in Bezug auf Plastik, Müll und Mode verursacht werden (FoF *Plastics*, p. 173, FoF *Technology, Progress & Responsibility in a Global World*, p. 193), sowie Kennenlernen internationaler Organisationen, die sich dem Schutz der Umwelt und Biodiversität verschrieben haben (FoF *Environmental and Ecological Movements*, p. 174). Erweiterung des Wissens um die Bedeutung des Zugangs zu Wissen und Erziehung (z.B. *Global Giving – The Girl Effect*; *HOKISA – Homes for Kids in South Africa*)
- **Einstellungen und Bewusstheit:** Sich des eigenen Verhaltens in Bezug auf Umwelt und Mode bewusst werden. Erkennen, dass der Zugang zu Bildung letztlich für die gesamte globale Gemeinschaft Konsequenzen hat
- **Verstehen und Handeln:** Verstehen, dass man durch z.B. sein eigenes Kaufverhalten wichtige Änderungen herbeiführen kann; dass man durch seine Reaktion auf Aktionen, die Bildung unterstützen (z.B. durch E-Mails), und Zivilcourage (Malala Yousafzai, *Speech at the United Nations*) auch als Einzelner Umdenken anstoßen kann

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen:** Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven Texten entnehmen (song: L. Kravitz: *What Did I Do with My Life?*; Malala Yousafzai, *Speech at the United Nations*; Greenpeace, *The Trash Vortex, Internet report: Made in Germany*)
- **Leseverstehen:** Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und mit textexternen Informationen verbinden (z.B. *The Trash Vortex* mit Abbildung *Garbage at Sea*, p. 172 sowie FoF *Plastics*, p. 173)
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** An Diskussionen partizipieren (z.B. task 1, p. 181 oder *Pyramid Discussion*, task 4, p. 182; FoL *Conversation and Discussion*, p. 266), wobei die Vorbereitung einer Diskussion möglichst durchgängig in der Zielsprache erfolgen sollte. In Rollenspielen spezifische Rollen sprachlich adäquat vertreten (Task 9, p. 171)
- **Schreiben:** Unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Kommentare (FoS *Writing a Comment or A Review*, p. 279), Briefe/E-Mails offiziell oder persönlich (FoS *Writing an E-Mail*, p. 284, *Writing a Formal Letter*, p. 282) verfassen. Sich der sprachlichen Mittel anderer Zieltextformate bewusst sein und diese beim Umschreiben in ein anderes Zieltextformat anwenden (z.B. *Speech – Newspaper Article*)
- **Sprachmittlung:** Karin Zeug, *Mit Biodiesel zur Party* sprachmittelnd in Form eines Interviews in die Zielsprache übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel

- **Wortschatz:** Thematisches Vokabular: *Plastic, Pollution, Environment, Technology and Responsibility*, pp. 207ff., Metawortschatz zu *Text Analysis*, pp. 316ff. festigen
- **Grammatische Strukturen:** *Simple Present, Passive Voice, Indirect Speech, Connectives* (FoG Tenses, p.305, Passive, p. 303)

Sprachbewusstheit

- die Anwendung technischen Vokabulars als Möglichkeit begreifen, sich international über gemeinsame Probleme austauschen zu können

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** Rede, Song und Sachtexte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellung und Wirkung untersuchen und deuten
- **produktions- und anwendungsorientiert:** Eine Differenziertheit von Aussagen und Meinungen erreichen, indem in Interviews und Diskussionen die Möglichkeit gegeben wird, andere Sichtweisen anzunehmen und zu vertreten

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Auszug aus Sachbuch (Lutz van Dijk, *African Kids*), Artikel der internationalen Presse, auch online (z.B. Die Zeit, Spiegel online international)
- **medial vermittelte Texte:** Rede (Malala Yousafzai)
- **literarische Texte:** song (Lenny Kravitz: *What Did I Do with My Life*)
- **diskontinuierliche Texte:** Cartoons (z.B. Haderer, *Das Weihnachtsgeschäft boomt*, p. 203), Graphs (z.B. *German Companies*, p. 199), Screenshots (The Girl Effect, pp. 183-184)

Projektvorhaben

- **Living Without Plastic – A Project to Save the Seas**

Lernerfolgsüberprüfungen

- **schriftliche Arbeit (Klausur):** Sprachmittlung isoliert (z.B. den Inhalt einer Homepage einer deutschen Umweltorganisation sinngemäß übertragen), Schreiben mit Leseverstehen integriert (z.B. Online-Artikel)

Qualifikationsphase

Grundkurs - Q 1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

The American Dream - American Realities

KLP-Thema: Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten

American Dream - Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die intensive Auseinandersetzung mit der Selbst- und Außenwahrnehmung der USA (*America and Americans – Insights and Outlooks*), den vielfältigen Aspekten und Ausprägungen des *American Dream* im Kontext seiner historischen (*Founding and Shaping a Nation*) sowie zeitgenössischen Darstellung und Rezeption (*When Dreams Go Bust ...*) im Fokus. Ergänzend soll die Rolle der USA als führende globale Macht und demokratisches Vorbild untersucht und kritisch reflektiert werden (*The Role of the United States in International Politics at the Beginning of the 21st Century*). Dabei stehen die Förderung der Sprachmittlungsfähigkeit einerseits und des Hör/Hörsehverstehens andererseits sowie der Analyse- und Interpretationsfähigkeit im Mittelpunkt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 18-20 Std.

Sprachlernkompetenz

- Durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** Erweitern und festigen der Kenntnisse in Bezug auf die USA als multi-ethnisches (Einwanderungs-)Land (*Minorities in the USA: Trying to Get Their Share of the Pie*); Aspekte des *American Dream* in historischem, ökonomischem und sozialem Kontext erfassen (*Separate But Equal ... The African-American Struggle for Civil Rights*; FoF: *American Beliefs and Values*; FoF: *Landmarks in United States History*; FoF: *The Civil Rights Movement: Fighting for Freedom and Equality*) und mit Wissensbeständen aus anglophonen Bezugskulturen verknüpfen.
- **Einstellungen und Bewusstheit:** Fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf internationale Konventionen bewusst machen und einordnen (z. B. *Europe and America: Old Alliances – New Friendships?*; Kirk Semple: *Many U.S. Immigrants' Children Seek American Dream Abroad*; Chimamanda Ngozi Adichie: *Americanah*).
- **Verstehen und Handeln:** In der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in den USA kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren (z. B. *The American Dream: Opportunity for Each?*).

Sprachbewusstheit

- Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen und Kommunikationsprobleme i.d.R. selbstständig beheben.

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen:** In unmittelbar erlebter *face-to-face*-Kommunikation und aus umfangreichen auditiven und audio-visuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. Darüber hinaus Verknüpfung von Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden und textinternen Informationen und textexternem Vorwissen (Bruce Springsteen: *American Land*, S. 155; David Lynch: *Interview Project*, S. 156; Barack Obama: *Let's Dream*, S. 186; Jimmy Santiago Baca: *So Mexicans Are Taking Jobs from Americans*, S. 230; John Bercow/Barack Obama/Baroness Hayman: *The Special Relationship Between the United States and Great Britain*, S. 235ff.).
- **Leseverstehen:** Erschließen von Informationen und Meinungen sowohl aus fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten als auch aus Audio-Texten und in direkter Kommunikation (John Steinbeck: *America and Americans*, S. 158ff.; Henry R. Luce: *The American Century*, S. 165ff.; Richard Lacayo: *Remains of the Day*, S. 178f.; *Wanted: The Dream – Dead or Alive?*, S. 190ff.; Danny Strong: *The Butler*, S. 215ff.; Dan Roberts: *Obama Signals Foreign Policy Shift But Insists: 'America Must Always Lead'*, S. 246ff.).
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden. Sich in unterschiedlichen Rollen an formellen und informellen Gesprächssituationen aktiv beteiligen (z. B. J. Hector St. John de Crèvecoeur: *The American Is a New Man*, S. 164, Nr. 8 und 9; Richard Lacayo: *The Remains of the Day*, S. 180, Nr. 11; *Broke in the 'Burbs*, S. 198, Nr. 4 b und c; Chimamanda Ngozi Adichie: *Americanah*, S. 207, Nr. 12; Mark Helprin: *Ellis Island*, S. 224, Nr. 10; Jimmy Santiago Baca: *So Mexicans Are Taking Jobs from Americans*, S. 231, Nr. 5).
- **Schreiben:** Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen und Standpunkte begründen und belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen (z. B. David Lynch: *Interview Project*, S. 157, Nr. 2 und 3; John Steinbeck: *America and Americans*, S. 161, Nr. 7; J. Hector St. John de Crèvecoeur: *The American Is a New Man*, S. 164, Nr. 7; *Presidents' Views on Democracy*, S. 168, Nr. 1 und 2; Maya Angelou: *On the Pulse of Morning*, S. 183, Nr. 7; John Steinbeck: *Cannery Row*, S. 186, Nr. 6).
- **Sprachmittlung:** In komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen und Texten wesentliche Aussagen und wichtige Details mündlich und schriftlich sinngemäß in die jeweilige Zielsprache übertragen (Jana Simon: *Mein armes Amerika*, S. 198f.; Chris Melzer: *Afro – eine Frisur, die Wahlen gewinnt*, S. 207; Frank Herrmann: *Obama definiert den Führungsanspruch der USA neu*, S. 249).

Verfügen über sprachliche Mittel

- **Wortschatz:** Erweiterter thematischer Wortschatz zu: *US history, politics/ Constitution, beliefs/values, immigration/minorities, economy, crises/war/poverty*; funktionaler und „**Metawortschatz**“ zu: FoS: *Analysis of a Fictional Text* (S. 500); FoS: *Analysis of a Non-Fictional Text* (S. 503); FoF: *Screenplay and Storyboards* (S. 495); FoS: *Analysis of a Screenplay* (S. 502); FoS: *Analysis of Poetry and Lyrics* (S. 504)
- **Grammatische Strukturen:** Festigung von: *indirect speech, tenses, if-clauses*

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und vergleichen; Berücksichtigung von Textsortenmerkmalen und grundlegenden Wechselbeziehungen von Inhalt, strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln (z. B. S. 157, Nr. 4; S. 164, Nr. 4 und 5; S. 166, Nr. 6; S. 177, Nr. 4 und 5; S. 183, Nr. 4 – 7; S. 187, Nr. 4; S. 194, Nr. 3 – 5; S. 197, Nr. 3; S. 199, Nr. 3 und 4; S. 206, Nr. 4 – 6).
- **produktions- und anwendungsorientiert:** Ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben (z. B. *writing a critical essay*, S. 166, Nr. 7; *compiling storyboards*, S. 177, Nr. 5; *writing an informal letter*, S. 186, Nr. 7; *compiling a collage*, S. 188, Nr. 7; *writing a letter to the editor* (Zieltextformat), S. 194, Nr. 6b; *writing a speech script* (Zieltextformat), S. 198, Nr. 4c and *giving a speech*; *acting out a public hearing*, S. 198, Nr. 4d; *giving a presentation*, S. 202, Nr. 6; *acting out a counseling interview*, S. 206, Nr. 11; *writing an Internet blog*, S. 207, Nr. 13; *writing a newspaper article* (Zieltextformat), S. 208, Nr. 5; *writing a formal letter*, S. 215, Nr. 5; *continuation of a fictional text* (Zieltextformat), S. 220, Nr. 11).

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Texte der öffentlichen Kommunikation und internationalen Tagespresse sowie aus Magazinen (Artikel aus *The Economist* und *Time*, Internet-Blogs, Online-Artikel, Online-Interview/Internet-Projekt, politische Rede)
- **medial vermittelte Texte:** *song* (Bruce Springsteen: *American Land*); *online Interviews* (David Lynch: *Interview Project*); Romanauszüge (John Steinbeck: *Cannery Row*; Colum McCann: *Let the Great World Spin*; Chimamanda Ngozi Adichie: *Americanah*; Mark Helprin: *Ellis Island*); *poem* (Maya Angelou: *On the Pulse of Morning*; Jimmy Santiago Baca: *So Mexicans Are Taking Jobs from Americans*); *political speech* (Barack Obama: *Commencement Address at Knox College*; *State of the Union Address (2014)*; John Bercow/Barack Obama/Baroness Hayman: *The Special Relationship Between the United States and Great Britain*); *play* (David Henry Hwang: *FOB*)
- **literarische Texte:** *novel*: Colum McCann: *Let the Great World Spin* (S. 174ff.), John Steinbeck: *Cannery Row* (S. 184ff.), Chimamanda Ngozi Adichie: *Americanah* (S. 203ff.), Mark Helprin: *Ellis Island* (S. 223); *play*: David Henry Hwang: *FOB* (S. 226ff.); *screenplay*: Danny Strong: *The Butler* (S. 215ff.); *poem*: Maya Angelou: *On the Pulse of Morning* (S. 181ff.), Phillis Wheatley: *On Being Brought from Africa to America* (S. 209), Jimmy Santiago Baca: *So Mexicans Are Taking Jobs from Americans* (S. 230); *song*: Bruce Springsteen: *American Land* (S. 155)
- **diskontinuierliche Texte:** *photos*: z. B. *Child disguised as Liberty* (S. 154), *Philippe Petit – Walking between the Twin Towers* (S. 175), *Obama collage* (S. 188), *99¢ dreams* (S. 198), *Uncle Sam* (S. 199); *cover*: z. B. *Why America locks up too many people* (S. 215); *cartoons*: z. B. *stereotypical American* (S. 158), *Puritan immigrants* (S. 164), *Statue of Liberty* (S. 183), *mobility and inequality in the USA* (S. 190), *poverty/Uncle Sam* (S. 194); *film stills*: z. B. *Cannery Row* (S. 184), *The Butler* (S. 216f.); *Statistiken*: z. B. *mobility in the USA* (S. 192), *poverty in the USA* (S. 195f.), *homelessness* (S. 202)

Projektvorhaben

- **Projekt** "Preparing an exhibition: Famous African-American leaders and artists" (z. B. *compiling fictitious interviews, newspaper/magazine articles, a TV show, extracts from films/documentaries, etc.*; s. a. S. 214, Nr. 10; S. 220, Nr. 13)
- **Projekt** "Doing a film project on African-American history"; z. B. Danny Strong: *The Butler*, Steve McQueen: *Twelve Years a Slave*, Norman Jewison: *In the Heat of the Night*, Alan Parker: *Mississippi Burning*, Steven Spielberg: *The Color Purple*

Lernerfolgsüberprüfungen

- **schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z. B. mit kreativem Schreibauftrag (*Internet blog*); Mediation (isoliert), z. B. deutscher Zeitungsartikel als Reaktion auf amerikanische Politik, eine Rede des amerikanischen Präsidenten etc.
alternativ: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z. B. *extract from a political speech*; Mediation (isoliert), z. B. Auszug aus einer Rede eines deutschen Politikers zum gleichen Thema
alternativ: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z. B. Gedichtanalyse; Mediation (isoliert) deutschsprachiger Cartoon zum gleichen Thema/ Themenschwerpunkt

(→ s. a.: Vorschläge für Klausuren. 20 Klausuren mit kombinierten Aufgabenapparaten; CD-ROM, Best.-Nr. 040158-6)

Leistungskurs - Q 1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

The impact of the American Dram - then and now

KLP-Thema: Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten
American Dream - Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die intensive Auseinandersetzung mit der Selbst- und Außenwahrnehmung der USA (*America and Americans – Insights and Outlooks*), den vielfältigen Aspekten und Ausprägungen des *American Dream* im Kontext seiner historischen (*Founding and Shaping a Nation*) sowie zeitgenössischen Darstellung und Rezeption (*When Dreams Go Bust ...*) im Fokus. Ergänzend soll die Rolle der USA als führende globale Macht und demokratisches Vorbild untersucht und kritisch reflektiert werden (*The Role of the United States in International Politics at the Beginning of the 21st Century*). Dabei stehen die Förderung der Sprachmittlungsfähigkeit einerseits und des Hör-/Hörsehverstehens andererseits sowie der Analyse- und Interpretationsfähigkeit im Mittelpunkt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 25-30 Std.

Sprachlernkompetenz

- Durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** Erweitern und festigen der Kenntnisse in Bezug auf die USA als multi-ethnisches (Einwanderungs-)Land (*Minorities in the USA: Trying to Get Their Share of the Pie*); Aspekte des *American Dream* in historischem, ökonomischem und sozialem Kontext erfassen (*Separate But Equal ... The African-American Struggle for Civil Rights*; FoF: *American Beliefs and Values*; FoF: *Landmarks in United States History*; FoF: *The Civil Rights Movement: Fighting for Freedom and Equality*) und mit Wissensbeständen aus anglophonen Bezugskulturen verknüpfen.
- **Einstellungen und Bewusstheit:** Fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf internationale Konventionen bewusst machen und einordnen (*Europe and America: Old Alliances – New Friendships?*; Kirk Semple: *Many U.S. Immigrants' Children Seek American Dream Abroad*; Chimamanda Ngozi Adichie: *Americanah*).
- **Verstehen und Handeln:** In der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in den USA kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren (*The American Dream: Opportunity for Each?*).

Sprachbewusstheit

- Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen und Kommunikationsprobleme i.d.R. selbstständig beheben.

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hörsehverstehen:** In unmittelbar erlebter *face-to-face*-Kommunikation und aus umfangreichen und komplexen auditiven und audio-visuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. Darüber hinaus Verknüpfung von Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden und textinterner Informationen und textexternem Vorwissen (Bruce Springsteen: *American Land*, S. 155; David Lynch: *Interview Project*, S. 156; Barack Obama: *Let's Dream*, S. 186; Jimmy Santiago Baca: *So Mexicans Are Taking Jobs from Americans*, S. 230; John Bercow/Barack Obama/Baroness Hayman: *The Special Relationship Between the United States and Great Britain*, S. 235ff.).
- **Leseverstehen:** Selbstständiges gezieltes Erschließen von impliziten Informationen, auch feinerer Nuancen von Einstellungen und Meinungen, sowohl aus fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten als auch aus Audio-Texten und in direkter Kommunikation (John Steinbeck: *America and Americans*, S. 158ff.; Henry R. Luce: *The American Century*, S. 165ff.; Richard Lacayo: *Remains of the Day*, S. 178f.; *Wanted: The Dream – Dead or Alive?*, S. 190ff.; Danny Strong: *The Butler*, S. 215ff.; Dan Roberts: *Obama Signals Foreign Policy Shift But Insists: 'America Must Always Lead'*, S. 246ff.).
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional und i.d.R. souverän anwenden. Sich in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen aktiv beteiligen und flexibel interagieren (z. B. J. Hector St. John de Crèvecoeur: *The American Is a New Man*, S. 164, Nr. 8 und 9; Richard Lacayo: *The Remains of the Day*, S. 180, Nr. 11; *Broke in the 'Burbs*, S. 198, Nr. 4 b und c; Chimamanda Ngozi Adichie: *Americanah*, S. 207, Nr. 12; Mark Helprin: *Ellis Island*, S. 224, Nr. 10; Jimmy Santiago Baca: *So Mexicans Are Taking Jobs from Americans*, S. 231, Nr. 5).
- **Schreiben:** Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen und Standpunkte differenziert begründen und belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen (z. B. David Lynch: *Interview Project*, S. 157, Nr. 2 und 3; John Steinbeck: *America and Americans*, S. 161, Nr. 7; J. Hector St. John de Crèvecoeur: *The American Is a New Man*, S. 164, Nr. 7; *Presidents' Views on Democracy*, S. 168, Nr. 1 und 2; Maya Angelou: *On the Pulse of Morning*, S. 183, Nr. 7; John Steinbeck: *Cannery Row*, S. 186, Nr. 6).
- **Sprachmittlung:** In komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen und Texten wesentliche Aussagen und wichtige Details – auch unter Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten – mündlich und schriftlich sinngemäß in die jeweilige Zielsprache übertragen (z. B. Jana Simon: *Mein armes Amerika*, S. 198f.; Chris Melzer: *Afro – eine Frisur, die Wahlen gewinnt*, S. 207; Frank Herrmann: *Obama definiert den Führungsanspruch der USA neu*, S. 249).

Verfügen über sprachliche Mittel

- **Wortschatz:** Erweiterter thematischer Wortschatz zu: *US history, politics/Constitution, beliefs/values, immigration/minorities, economy, crises/war/poverty*; funktionaler und „Metawortschatz“ zu: z. B. FoS: *Analysis of a Fictional Text* (S. 500); FoS: *Analysis of a Non-Fictional Text* (S. 503); FoF: *Screenplay and Storyboards* (S. 495); FoS: *Analysis of a Screenplay* (S. 502); FoS: *Analysis of Poetry and Lyrics* (S. 504)
- **Grammatische Strukturen:** Festigung von: *indirect speech, tenses, if-clauses (conditionals)*
- **Aussprache und Intonation:** Ein erweitertes Repertoire grundlegender und komplexer

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend:** Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und vergleichen; Berücksichtigung von Textsortenmerkmalen und grundlegenden Wechselbeziehungen von Inhalt, strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln (z. B. S. 157, Nr. 4; S. 164, Nr. 4 und 5; S. 166, Nr. 6; S. 177, Nr. 4 und 5; S. 183, Nr. 4 – 7; S. 187, Nr. 4; S. 194, Nr. 3 – 5; S. 197, Nr. 3; S. 199, Nr. 3 und 4; S. 206, Nr. 4 – 6).
- **produktions- und anwendungsorientiert:** Ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben (z. B. *writing a critical essay*, S. 166, Nr. 7; *compiling storyboards*, S. 177, Nr. 5; *writing an informal letter*, S. 186, Nr. 7; *compiling a collage*, S. 188, Nr. 7; *writing a letter to the editor* (Zieltextformat), S. 194, Nr. 6b; *writing a speech script* (Zieltextformat), S. 198, Nr. 4c und *giving a speech*; *acting out a public hearing*, S. 198, Nr. 4d; *giving a presentation*, S. 202, Nr. 6; *acting out a counseling interview*, S. 206, Nr. 11; *writing an Internet blog*, S. 207, Nr. 13; *writing a newspaper article* (Zieltextformat), S. 208, Nr. 5; *writing a formal letter*, S. 215, Nr. 5; *continuation of a fictional text* (Zieltextformat), S. 220, Nr. 11).

Texte und Medien

- **Sach- und Gebrauchstexte:** Texte der öffentlichen Kommunikation und internationalen Tagespresse sowie Magazinen (Artikel aus *The Economist* und *Time*, Internet-Blogs, Online-Artikel, Online-Interview/Internet-Projekt, politische Rede)
- **medial vermittelte Texte:** *song* (Bruce Springsteen: *American Land*); *online Interviews* (David Lynch: *Interview Project*); Romanauszüge (John Steinbeck: *Cannery Row*, Colum McCann: *Let the Great World Spin*, Chimamanda Ngozi Adichie: *Americanah*, Mark Helprin: *Ellis Island*); *poems* (Maya Angelou: *On the Pulse of Morning*, Jimmy Santiago Baca: *So Mexicans Are Taking Jobs from Americans*); *political speech* (Barack Obama: *Commencement Address at Knox College*, *State of the Union Address (2014)*, John Bercow/Barack Obama/Baroness Hayman: *The Special Relationship Between the United States and Great Britain*); *play* (David Henry Hwang: *FOB*)
- **literarische Texte:** *novel*: Colum McCann: *Let the Great World Spin* (S. 174ff.), John Steinbeck: *Cannery Row* (S. 184ff.), Chimamanda Ngozi Adichie: *Americanah* (S. 203ff.), Mark Helprin: *Ellis Island* (S. 223); *play*: David Henry Hwang: *FOB* (S. 226ff.); *screenplay*: Danny Strong: *The Butler* (S. 215ff.); *poem*: Maya Angelou: *On the Pulse of Morning* (S. 181ff.), Phillis Wheatley: *On Being Brought from Africa to America* (S. 209), Jimmy Santiago Baca: *So Mexicans Are Taking Jobs from Americans* (S. 230); *song*: Bruce Springsteen: *American Land* (S. 155)
- **diskontinuierliche Texte:** *photos*: z. B. *Child disguised as Liberty* (S. 154), *Philippe Petit walking between the Twin Towers* (S. 175), *Obama collage* (S. 188), *99¢ dreams* (S. 198), *Uncle Sam* (S. 199); *cover*: z. B. *Why America locks up too many people* (S. 215); *cartoons*: z. B. *stereotypical American* (S. 158), *Puritan immigrants* (S. 164), *Statue of Liberty* (S. 183), *mobility and inequality in the USA* (S. 190), *poverty/Uncle Sam* (S. 194); *film stills*: z. B. *Cannery Row* (S. 184), *The Butler* (S. 216f.); *Statistiken*: z. B. *mobility in the USA* (S. 192), *poverty in the USA* (S. 195f.), *homelessness* (S. 202)

Projektvorhaben

- **Projekt** "Preparing an exhibition: Famous African-American leaders and artists" (z. B. *compiling fictitious interviews, newspaper/magazine articles, a TV show, extracts from films/documentaries, etc.*; s. a. S. 214, Nr. 10; S. 220, Nr. 13)
- **Projekt** "Doing a film project on African-American history"; z. B. Danny Strong: *The Butler*; Steve McQueen: *Twelve Years a Slave*, Norman Jewison: *In the Heat of the Night*, Alan Parker: *Mississippi Burning*, Steven Spielberg: *The Color Purple*

Lernerfolgsüberprüfungen

- **schriftliche Arbeit (Klausur):** Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z. B. mit kreativem Schreibauftrag (*Internet blog*); Mediation (isoliert), z. B. deutscher Zeitungsartikel als Reaktion auf amerikanische Politik, eine Rede des amerikanischen Präsidenten etc.
alternativ: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z. B. *extract from a political speech*; Mediation (isoliert), z. B. Auszug aus einer Rede eines deutschen Politikers zum gleichen Thema
alternativ: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z. B. Gedichtanalyse; Mediation (isoliert) deutschsprachiger Cartoon zum gleichen Thema/ Themenschwerpunkt

(→ s. a.: Vorschläge für Klausuren. 20 Klausuren mit kombinierten Aufgabenapparaten; CD-ROM, Best.-Nr. 040158-6)

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des Beisenkamp Gymnasiums hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladung von *native speakers* u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.

- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** , um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) können auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt werden. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar - mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung - in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) - *analysis* (AFB 2) - *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt:

- in der Einführungsphase 90 Minuten und in der Q1 im Grundkurs 135 Min.,
- im Leistungskurs in der Q1 180 Min.,
- in der Q2 im Grundkurs 180 Minuten und im Leistungskurs 225 Min. und
- in der Q2.2 zusätzlich mit 30 Minuten Auswahlzeit

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“
Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs in einer immer vollständigeren Version zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet (siehe Anhang).

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren (vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls>).

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. In dem abschließenden Gutachten wird der Kompetenzstand knapp beschrieben, es enthält außerdem individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK in Q2.1-1, im LK in Q2.1-1.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen oder Viererprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt - soweit notwendig - unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* - AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* - AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* - AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- u.U. kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle nach Bedarf

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigem Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuelle Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Raum untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

In der Einführungsphase ebenso wie in der Qualifikationsphase (ab Schuljahr 2017/18) erfolgt der Schwerpunkt des Unterrichts mit Hilfe des Lehrbuches Pathway aus dem Diesterwegverlag.

Aktuelle authentische Materialien werden nach Bedarf ergänzt.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fahrtenkonzept

Gemäß des Fahrtenkonzepts der Schule führen die Leistungskurse Englisch in der von der Schulkonferenz festgelegten Klassenfahrtswoche entweder am Ende der Q1 oder zu Beginn der Q2 eine Fahrt in ein englischsprachiges Land durch. Entsprechend den finanziellen Vorgaben kommen hierfür Großbritannien und Irland in Frage. Um durch eine höhere Teilnehmerzahl die Kosten zu senken, wird eine Zusammenarbeit mit einem anderen Leistungskurs empfohlen.

Zudem besteht für Schülerinnen und Schüler der achten Klassen die Möglichkeit der Teilnahme an einem „Real Educational Stay“ in England sowie die Teilnahme an dem Amerika Austausch mit unserer Partnerschule in Signal Mountain, Tennessee (USA) in den Stufen 9 und EF.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dies erfolgt vor allem durch kontinuierliche Diskussion in den Fachschaftssitzungen sowie durch kollegialen Austausch, insbesondere im Anschluss an zentrale Prüfungen.

Evaluation des schulinternen Curriculums - Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und entwicklung

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In Fachkonferenzen werden die Erfahrungen der Unterrichtenden gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Thema	erfüllt?	Konsequenzen
Fachgruppe:		
Bezug zu curricular relevanten Aspekten des Schulprogramms		
Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule		
Umfeld der Schule		
Fachspezifische Ziele und Schwerpunkte der Fachgruppenarbeit		

Thema	erfüllt?	Konsequenzen
Fachgruppe:		
Bezug zu curricular relevanten Aspekten des Schulprogramms		
Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule		
Ressourcen <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler • Wochenstunden und Verteilung auf die Jahrgangsstufen • Räumliche Ausstattung • Fachliche Ausstattung 		
Unterrichtsvorhaben:		
Absprachen zu Unterrichtsvorhaben innerhalb der Jahrgangsstufen <ul style="list-style-type: none"> • Thema • Kompetenzen • Inhaltliche Schwerpunkte • Zeitbedarf • Entlastungsmöglichkeiten 		
Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit:		
Fächerübergreifende Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • Geeignete Problemstellungen • Inhalt und Anforderungsniveau • Schülernähe • Individuelle Lernwege • ... 		

Thema	erfüllt?	Konsequenzen
Fachgruppe:		
Bezug zu curricular relevanten Aspekten des Schulprogramms		
Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule		
Fachspezifische Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • Anbindung der Kompetenzen an Fachinhalte • Anknüpfung an Interessen und Erfahrungen • ... 		
Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:		
Verbindliche Absprachen <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche, schriftliche Aufgaben • Ausgewogene Berücksichtigung der verschiedenen Kompetenzen • Berücksichtigung verschiedener Aufgabentypen • ... 		
Verbindliche Instrumente (Tests, Beobachtungsbögen...)		
Kriterien für die Bewertung der schriftliche Leistungen		
Kriterien für die Bewertung der sonstigen Leistungen		
Formen der Leistungsrückmeldung		
Lehr- und Lernmittel		

Thema	erfüllt?	Konsequenzen
Fachgruppe:		
Bezug zu curricular relevanten Aspekten des Schulprogramms		
Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule		
Verwendung von Begleitmaterial		
Hinweise zur Ausgabe und Behandlung		
Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen:		
Überfachliche Absprachen		
Zusammenarbeit mit anderen Fächern		
Außerschulische Partner		
Außerschulische Lernorte		
Qualitätssicherung und Evaluation		
Aufgabenverteilung innerhalb der Fachkonferenz		
Plan zur regelmäßigen fachlichen Qualitätskontrolle		
Überprüfung des schulinternen Lehrplans		